

Ergänzung zum Managementplan „Oberes Freiburger Muldetal“ (SCI 252)

Aktualisierung der Vorkommen des FFH-Lebensraumtyps (LRT) 6130

Als wichtige Grundlage für die EU-Berichtspflicht hinsichtlich Definition und Flächenumfang des LRT 6130 wurde vom LfUG zur Klärung des Vorkommens der Ausbildung „Kryptogamen-Gesellschaften auf Schwermetallhalden“ die Bestimmung des Arteninventars an Krustenflechten auf sächsischen Schwermetallhalden beauftragt. Im Rahmen dieses Werkvertrages (Okt./ Nov. 2006) wurden u. a. die im MaP für das SCI 252 erfassten Flächen nochmals kartiert und die darauf siedelnden Krustenflechten bestimmt. Für jede Teilfläche wurde eine vollständige Artenliste der Krustenflechten mit halbquantitativen Häufigkeiten angefertigt.

Bei allen acht LRT-Vorkommen kam es zu einer Verringerung der Flächengröße gegenüber der ursprünglichen Ausweisung im MaP, da im Gegensatz zur MaP-Kartierung statt der morphologischen Halde die tatsächlich mit Flechten bewachsenen Felsen kartiert wurden.

Weiterhin wurde festgestellt, dass ein Teil der Fläche 11202 nun außerhalb des Gebietes liegt. Auf der Schlackenhalde/ Deponie Hüttenstrasse (Muldenhütten), LRT-ID 11204, konnten nach erfolgter Sanierung keine Flechten mehr nachgewiesen werden. Die Bewertung des Erhaltungszustandes der verbleibenden Flächen hat sich nicht verändert.

Die Flächengrößen der Nachkartierung wurden in das IS SAND übernommen. Die Bewertungsbögen der MaP-Erfassung wurden nicht angepasst, da für die Managementplanung eine Betrachtung der gesamten morphologischen Halden sinnvoll ist. Für die betroffenen Maßnahmen 60090 und 60091 waren deshalb auch keine Änderungen notwendig.

Die sich im Vergleich zur Erfassung im MaP ergebenden Unterschiede der Flächenabgrenzungen können den nachfolgenden Tabellen und Karten entnommen werden.

Tabelle: Vergleich Kartierung MaP - Nachkartierung

Bezeichnung	LRT-ID	MaP		Nach-kartierung		Bemerkung
		kartierte Fläche (m²)	EHZ	kartierte Fläche (m²)	EHZ	
Halde Grube „Beihilfe“ Halsbrücke (Erzweg)	11197	842	B	50	B	
Halde am 8. Lichtloch (Halsbrücke)	11198	781	B	731	B	
Halde Hohe Esse Halsbrücke	11199	3576	B	1733	B	
Schlackenhalde Feinhütte Halsbrücke	12000	10319	B	1000	B	
Rechtes Muldeufer (St.-Lorenz-Gegenturm/ Halsbrücke)	11202	1255	B	280	B	
	11202a (außerhalb des SCI)	-		425	B	
Halde Ludwigsschacht (Fuchsmühle)	11203	9557	B	926	B	
Schlackenhalde/ Deponie Hüttenstrasse (Muldenhütten)	11204	1979	B	0	-	Hang saniert
Schlackenhalde am Ottotor (Muldenhütten)	11205	7794	B	4300	B	

Artenlisten

Fett werden in der Auflistung der Arten jeweils die schwermetallspezifischen Taxa gekennzeichnet.

Unterstrichen sind Flechten, die eine hohe Toleranz gegenüber Schwermetallen besitzen und einen Schwerpunkt in schwermetallgeprägten Habitaten aufweisen, aber nicht schwermetallspezifisch sind.

LRT-ID 11197

Halde Grube „Beihilfe“ Halsbrücke (Erzweg)

Gneisschotter, Offenfläche, Grobschutt konzentriert an Rand & Basis

Die Flächenumgrenzung entspricht der Ausdehnung der offenen (gehölzfreien) Schüttung.
842 m²

Der Kernbereich mit schwermetalltoleranten Gefäßpflanzen laut KBS (LRT-Ausprägung 1 Phanerogamen-Gesellschaften) beträgt 50 m².

Baeomyces rufus 1

Buellia aethalea +

Cladonia fimbriata +

Cladonia rei +

Porpidia crustulata +

Micarea erratica +

Trapelia involuta 2

Trapelia obtegens +

LRT-ID 11198

Halde am 8. Lichtloch (Halsbrücke)

Die Flächenumgrenzung entspricht der Ausdehnung der Grobschutthalde am Hang.
731 m²

Buellia aethalea 2

Candelariella vitellina +

Lecanora polytropa 2

Lecidea fuscoatra 1

Stereocaulon nanodes +

LRT-ID 11199

Halde Hohe Esse Halsbrücke

z. T. saniert (Abdeckung/Bepflanzung, unten Mauer; unten Grobschüttung verlagert bzw. mit allochthonem Schotter überdeckt)

Flechten an rechter und linker Flanke auf der Grobschüttung

1733 m²

Acarospora smaragdula var. lesdainii +

Acarospora rugulosa r

Acarospora sinopica +

Buellia aethalea +

Candelariella vitellina +

Lecanora polytropa 1

Lecidea fuscoatra 1

Stereocaulon nanodes 1

Stereocaulon vesuvianum 1

Anmerkung: Einzige untersuchte Fläche im Freiburger Raum, auf der Acarospora rugulosa nachgewiesen wurde (an der östlichen Flanke der Halde etwa auf halber Höhe wenige Exemplare)

LRT-ID 11200

Schlackenhalde Feinhütte Halsbrücke
1000 m²

Acarospora sinopica 1

Acarospora smaragdula var. lesdainii +

Acarospora smaragdula var. lesdainii f. subochracea 1

Buellia aethalea +

Candelariella vitellina +

Cladonia pyxidata +

Cladonia rei r

Lecanora polytropia +

Stereocaulon nanodes 2

Stereocaulon vesuvianum 2

Trapelia obtegens +

LRT-ID 11202

Rechtes Muldeufer (St. Lorenz-Gegentrum/Halsbrücke)

208 m² innerhalb und 425 m² ausserhalb des Gebietes

Acarospora sinopica 1

Acarospora smaragdula var. lesdainii +

Acarospora smaragdula var. lesdainii f. subochracea +

Buellia aethalea +

Candelariella vitellina +

Lecanora polytropia 1

Lecidea fuscoatra 3

Stereocaulon nanodes 1

Stereocaulon vesuvianum 1

LRT-ID 11203

Halde Ludwigsschacht (Fuchsmühle)

Insgesamt sind die Schwermetallflechten hier konzentriert auf den kleineren Nordteil (d. h. nördlich der Stützmauer); der Südteil ist z. T. durch jüngere Überschüttung flechtenfrei, zum größten Teil aber ältere Halde mit kaum Schwermetallarten, sondern allerlei Silikatgesteinsflechten (im Südteil vereinzelte Schwermetallflechtenvorkommen nur an einzelnen Blöcken). Der Südteil lässt sich daher schwerlich dem LRT zuordnen, ist aber unabhängig davon als Blockhalde zweifelsfrei schützenswert.

Nordteil

926 m²

Acarospora sinopica r

Acarospora smaragdula var. lesdainii 1

Buellia aethalea +

Cladonia fimbriata +

Cladonia macilenta ssp. floerkeana +

Cladonia pleurota 1

Lecanora handelii +

Lecanora subaurea +

Lecidea fuscoatra 1

Lecidea plana +

Porpidia soresizodes 1

Porpidia tuberculosa 2

Rhizocarpon lecanorinum 1 (bis stellenweise 2)

Rhizocarpon oederi +

Rhizocarpon reductum +

Scolociosporum umbrinum 1

Stereocaulon nanodes +

Südteil:

u. a. *Umbilicaria hirsuta*, *Rhizocarpon geographicum*, *Protoparmelia badia*,
sehr vereinzelt auch ***Lecanora handelii***, ***Acarospora sinopica***, ***Rhizocarpon oederi***,
Acarospora smaragdula var. *lesdainii*

LRT-ID 11204

Schlackenhalde/Deponie Hüttenstraße Muldenhütten

Diese Fläche wurde nach Aussage von Herrn Zeh (Sachgebietsleiter Deponien im Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Freiberg) im Jahre 2005 saniert. Bei der aktuellen Begehung konnten keine Flechten mehr festgestellt werden. Auf einer noch vorhandenen, flechtenbewachsenen Schüttung (aus offenbar von den Schwermetallschlacken abweichendem Substrat) nahe den Felsen über der Mulde wurden keine Schwermetallspezifikier beobachtet.

LRT-ID 11205

Schlackealpe am Ottotor (Muldenhütten)

Schlackealpe im Komplex mit Heideflächen, aber auch flechtenfreier Feinschuttbereich und Ziegelschutt/Müll; flechtenreicher Grobschutt vor allem am Oberhang

4300 m²

***Acarospora sinopica* 1** (insgesamt viele Hunderte)

Buellia aethalea 1

Cladonia fimbriata 1

Lecanora polytropia +

Lecidea fuscoatra 3

Stereocaulon nanodes +

Stereocaulon vesuvianum +